



Offener Brief an

Bundesparteivorsitzende Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner  
Bereichssprecherin für Umwelt und Klima Julia Herr  
Vorsitzender des Verkehrsausschusses Alois Stöger  
Bürgermeister Dr. Michael Ludwig  
Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil  
Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

per Email an: [pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at](mailto:pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at), [julia.herr@parlament.gv.at](mailto:julia.herr@parlament.gv.at), [alois.stoeger@parlament.gv.at](mailto:alois.stoeger@parlament.gv.at),  
[office@michael-ludwig.wien](mailto:office@michael-ludwig.wien), [hans-peter.doskozil@bglg.gv.at](mailto:hans-peter.doskozil@bglg.gv.at), [peter.kaiser@ktn.gv.at](mailto:peter.kaiser@ktn.gv.at)

St. Pölten, am 12. Februar 2022

## **Gesundheitsgefahr straßenverkehrsbedingter Abriebe: Bitte um Abkehr vom Straßenbau**

Sehr geehrte Bundesparteivorsitzende Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner,  
sehr geehrte Bereichssprecherin für Umwelt und Klima Julia Herr,  
sehr geehrter Vorsitzender des Verkehrsausschusses Alois Stöger,  
sehr geehrter Bürgermeister Dr. Michael Ludwig,  
sehr geehrter Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil,  
sehr geehrter Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser,

anlässlich der Nationalratswahlen 2019 haben Sie zu wichtigen Verkehrs- und Mobilitätsfragen Stellung bezogen<sup>1</sup>. Vielen Dank, Herr Abgeordneter Alois Stöger, für die damalige sorgfältige konstruktive Fragenbeantwortung und für Ihre stetige Bereitschaft zum konstruktiven Austausch zu verschiedenen Projekten und Sachthemen.

Ihrer Antwort zu Frage 24 folgend bedanken wir uns heute bei Ihnen, dass Sie das österreichweite Klimaticket gemeinsam mit der Bundesregierung gefordert und ermöglicht haben.

Zu unserer damaligen Frage 20 (straßenverkehrsbedingte Abriebe) haben wir mit neuesten Forschungsergebnissen von Umweltbundesamt, MedUni Wien, BOKU und zahlreichen internationalen Forschungseinrichtungen inzwischen belastbare Erkenntnisse zur Gesundheitsgefahr aus straßenverkehrsbedingten Abrieben recherchiert, die selbst unsere schlimmsten Befürchtungen übertroffen haben.

---

1 <https://www.verkehrswende.at/antworten-der-politik/>



Deswegen und aus vielen weiteren triftigen Gründen wenden wir uns mit der dringlichen Bitte an Sie, Ihre Verkehrs- und Gesundheitspolitik, insbesondere in Bezug auf den weiteren Ausbau des hochrangigen Straßennetzes, grundlegend zu überdenken.

Auf der einen Seite freuen wir uns über Ihren in die richtige Richtung weisenden Gesetzesantrag für ein neues Bundesverkehrszielegesetz (2174/A)<sup>2</sup>, das transparente und objektivierte Entscheidungsgrundlagen für eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik eröffnet.

Andererseits sind Teile der SPÖ heute zunehmend damit beschäftigt, legitime Interessen engagierter Bürgerinnen und Bürger auszuhebeln, um weiterhin mit aller Macht Straßenbauprojekte durchzudrücken, die aus umwelt- und klimapolitischen Überlegungen heraus kaum noch zu rechtfertigen sind.

Ein Blick auf den nachdenklich stimmenden Misserfolg von Kampagnen und Petitionen, mit denen der Straßenbau beworben wird, verglichen mit wachsendem Unmut engagierter Teile der Bevölkerung – quer durch alle Alters- und Bevölkerungsgruppen – gibt Aufschluss darüber, wie weit sich die Politik von den Wünschen und Zielen der Menschen entfernt hat:

- **20.718** Unterstützende für *Keine Klage gegen Klima-Aktivist:innen*<sup>3</sup> versus **109** Unterstützende für eine *Stadtstraße JETZT*<sup>4</sup>
- **10.370** Unterstützende für *Stopp S 34 - Wir kämpfen um unsere Natur!*<sup>5</sup> versus **280** Unterstützende für *Ja zum Schienenausbau und zur Entlastung der innerstädtischen Straßen durch die S34*<sup>6</sup>
- Laut Market Umfrage befürworten inzwischen fast 2/3 aller Befragten eine Verschmälerung überdimensionierter Straßen zugunsten Grünstreifen und Geh- und Radwegen<sup>7</sup>

Menschengerechte und sozial verträgliche Verkehrspolitik sollte eine Kernkompetenz sozialdemokratischer Politik sein und daher die Leitlinie für zukunftsweisende Gestaltung der Mobilität.

---

2 [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/A/A\\_02174/index.shtml](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/A/A_02174/index.shtml)

3 <https://mein.aufstehn.at/petitions/burgermeister-ludwig-keine-klage-gegen-klima-aktivist-innen> am 12.02.2022

4 <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/stadtstrasse-jetzt> am 12.02.2022

5 <https://openpetition.eu/!s34>

6 vorzeitig wegen Tatsachenwidrigkeit beendete Petition von Ex SPÖ Bundesverkehrssprecher Anton Heinzl  
<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ja-zum-schienenausbau-und-zur-entlastung-der-innerstaedischen-strassen-durch-die-s34>

7 <https://www.vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-hagelversicherung-vier-fuenftel-der-bevoelkerung-oesterreichs-laut-market-umfrage-gegen-zersiedelung-und-zubetonieren-weiterer-gruenflaechen>



Mit einer glatten Umkehrung dessen sind wir am nördlichen Donauufer in Niederösterreich konfrontiert, wo derzeit fünf Gemeindechefs (davon 2+1 SPÖ-BürgermeisterIn) öffentlichkeitswirksam „Himmel und Hölle in Bewegung setzen“, um den Weg in Richtung einer neuen Donauuferbahn<sup>8</sup>, die ein Segen für die ganze Region wäre, mit allen Mitteln zu verhindern<sup>9</sup>.

Hinlänglich bekannte Probleme, die hier und andernorts von einer autoorientierten Verkehrspolitik verursacht wurden und nach wie vor verursacht werden, sind: soziale Diskriminierung, auto- statt menschengerechte Städte und Siedlungsräume, überbordende Platz- und Ressourcenverschwendung, das Zerschneiden ganzer Landschaften, omnipräsenter Verkehrslärm, giftige Abgase, Bodenversiegelung, Artensterben und Klimakrise.

Ein weitaus größeres Gesundheits- und Umweltproblem als bisher angenommen ist nun die abriebbedingte Schadstoffakkumulation in der Umwelt, insbesondere im Boden und in den Gewässern:

- In Österreich macht alleine der Reifenabrieb etwa 21.200 t / Jahr und damit rund 60 % (!) der gesamten Mikroplastik-Emissionen aus<sup>10</sup>.
- Aus Abrieben stammendes Mikroplastik ist noch weitaus gefährlicher als jenes aus den im Zentrum der Kritik stehenden Lebensmittelverpackungen: Jeder Autoreifen ist eine sogar beim Recycling problematische Mischung aus ca. 800-900 verschiedenen Stoffen<sup>11</sup>, sodass straßenverkehrsbedingte Abriebe eine schier unüberblickbare Vielfalt teils hochwirksamer Umweltgifte bilden.
- Studien belegen zum straßenverkehrsbedingten Schadstoffaustrag<sup>12</sup> inzwischen die in belasteten Böden stattfindende pflanzliche Aufnahme und Weiterleitung toxischer Abriebe in essbare Teile (z.B. Klee, Wurzelgemüse, Brotgetreide, Äpfel, Salat)<sup>13</sup>.

---

8 <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/weg-frei-fuer-neue-donauuferbahn>

9 <https://www.noen.at/melk/suedliches-waldviertel-donauuferbahn-klares-nein-zu-neustart-persenbeug-gottsdorf-hofamt-priel-waldviertel-donauuferbahn-christa-kranzl-ludwig-schleritzko-friedrich-buchberger-print-304802949>, obwohl laut NÖN-Umfrage 86% der Menschen gegen eine Busverbindung als Alternative zur Donauuferbahn sind <https://www.noen.at/melk/suedliches-waldviertel-donauuferbahn-buergermeister-wollen-busverkehr-staerken-bezirk-melk-print-307323736>

10 <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0269749121016845>, APA-Meldung:  
<https://science.apa.at/power-search/1476722224866637839>

11 <https://www.kgk-rubberpoint.de/markt/werkstoffliches-recycling-von-reifen.html>

12 <https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/mikroplastik-autoreifenabrieb-weht-um-die-welt-a-aca289ae-d3d4-4741-b9f8-570f7cc09be4>

13 [https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2022/02/Kurzgutachten\\_TRWP\\_Pflanzen.pdf](https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2022/02/Kurzgutachten_TRWP_Pflanzen.pdf)



- Der lebensbedrohliche Schadstoffeintrag betrifft auch die Grund<sup>14</sup>- und Oberflächengewässer, mit insgesamt katastrophalen Auswirkungen für aquatische Lebewesen von unseren Bächen und Flüssen bis ins Meer<sup>15</sup>.
- Die von höheren Tierarten verstoffwechselten Schadstoffmengen erreichen entlang von Straßen ein derartiges Ausmaß, dass die Wissenschaft inzwischen beispielsweise bei lachsartigen Fischen und bei Feldhasen ein Massensterben zufolge Mikroplastik nachgewiesen hat<sup>16</sup>.
- Auch die menschliche Gesundheit ist akut gefährdet<sup>17</sup>. Ein gewisser Teil der vom Menschen aufgenommenen Stoffe gelangt – ebenso wie in die anderen Organe – auch ins menschliche Gehirn<sup>18</sup> und steht im Verdacht, schwere neuronale Erkrankungen auszulösen<sup>19</sup>.

Frau Parteichefin Dr. Pamela Rendi-Wagner als Medizinerin und vormalige Gesundheitsministerin sowie Herr Abgeordneter Alois Stöger als vormaliger Verkehrs- und Gesundheitsminister: Wir bitten Sie, sich anhand der vorliegenden Literatur zur tatsächlichen Gefährlichkeit von straßenverkehrsbedingten Abrieben ein eigenes Bild zu machen und die entsprechenden Schlüsse daraus zu ziehen.

Frau Abgeordnete Julia Herr, Sie dürfen wir sowohl in Ihrer Rolle als Bereichssprecherin für Umwelt und Klima als auch als engagierte Vertreterin der jüngeren Generationen ansprechen, denen unser ehrenamtliches Engagement am Ende des Tages zugute kommen soll. Nutzen Sie bitte die gesammelten Fakten, um in einem generationen- und parteienübergreifenden Miteinander einem Richtungswechsel innerhalb der SPÖ den Weg zu bahnen.

Auf Bundesebene bietet sich gerade Ihre jetzige Rolle als Oppositionspartei an, die neuesten Forschungsergebnisse zur Schadwirkung straßenverkehrsbedingter Abriebe zum Anlass zu nehmen, statt dem Straßenbau ein wirkungsvolles Verlagern des Personen- und Güterverkehrs auf die Schiene zu forcieren.

Auf Landesebene liegt es in Ihrer Sphäre, die vorliegenden neuen Fakten zur dramatischen Schadwirkung straßenverkehrsbedingter Abriebe zu nutzen, um an die weiteren Erhebungen des Umweltbundesamtes

---

14 [https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2020/06/PA\\_GewaesserschutzVerkehr\\_200614.pdf](https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2020/06/PA_GewaesserschutzVerkehr_200614.pdf)

15 <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/plastikmuell-wissenschaftler-warnen-vor-plastikflut-im-meer-und-fordern-globales-abkommen-a-07fc3926-1670-4387-a58a-9fe68b8167e7>

16 <https://www.verkehrswende.at/2021/04/19/toedlicher-reifengummi/>

17 [https://www.verkehrswende.at/stopp\\_strassenbau/](https://www.verkehrswende.at/stopp_strassenbau/)

18 <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ausgabe-282018/wie-arzneistoffe-die-barriere-ueberwinden/>

19 <https://www.ciel.org/wp-content/uploads/2019/02/Plastic-and-Health-The-Hidden-Costs-of-a-Plastic-Planet-February-2019.pdf>



zum hochrangigen Straßenbau anzuknüpfen und darauf aufbauend auch in den noch strittigen Fällen den zurückliegenden Entscheidungen aus dem Klimaministerium ein entscheidendes Stück näherzutreten.

Eine solche Vorgehensweise folgt zentralen Interessen unserer Gesellschaft sowie Ihrer Jugend- und Umweltorganisationen. Des Weiteren steht ein solcher zukunftsorientierter Schritt auch zur Gänze im Einklang mit zentralen Aspekten Ihres Grundsatzprogramms<sup>20</sup>.

Mit Verweis auf die Dringlichkeit der untrennbar mit dem Straßenverkehr verknüpften schwer wiegenden Gesundheits- und Umweltgefahren bitten wir Sie um entsprechende Beherzigung.

Jederzeit freuen wir uns auf einen weiterführenden Austausch zur Verkehrswende.

Mit vorzüglicher Hochachtung

.....  
DI Christina Hipfinger  
(Kompetenzteam Bodenforschung)

.....  
Priv.-Doz. Dr. Markus Puschenreiter  
(Kompetenzteam Bodenforschung)

.....  
Ing. Mag. Rainer Romstorfer, LL.M.  
(Kompetenzteam Umweltrecht, Kassier)

.....  
Dr. Dieter Schmidradler (Obmann)

.....  
Maria Zögernitz (stv. Obfrau)



<sup>20</sup> <https://www.spoe.at/wp-content/uploads/sites/739/2018/12/Parteiprogramm2018.pdf>